

### Ingrid Lenz-Aktaş „für mehr Miteinander“ – Unsere Bürgermeisterkandidatin im Interview



Ingrid Lenz-Aktaş,  
Bürgermeisterkandidatin

**Ingrid Lenz-Aktaş ist langjährige Kreisrätin, Gemeinderätin, stellvertretende Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt und seit kurzem Vorsitzende der Landkreis-SPD. Im vergangenen Jahr war die 46-jährige Mitinitiatorin des Bürgerbegehrens gegen die Ansiedlung von XXXLutz. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter. Der Rote Löwe bat sie zum Interview:**

**Roter Löwe: Frau Lenz-Aktaş, Sie wollen die erste Bürgermeisterin Aschheims und Dornachs werden, warum?**

**ILA:** Ich denke, auch bei uns ist die Zeit reif für einen Wechsel. Seit Jahrzehnten gibt es eine quasi zementierte Mehrheit im Gemeinderat, und das ist aller Erfahrung nach nicht gut für die Demokratie.

**RL: Bringen Sie auch die Voraussetzungen mit für ein so verantwortungsvolles Amt?**

**ILA:** Ich bin hier in Aschheim geboren und kenne die Gemeinde in- und aus-

wendig. Die Entwicklung Aschheims – und Dornachs – vom Bauerndorf zur modernen Vorortgemeinde und zum aufstrebenden Wirtschaftsstandort mit all den positiven und negativen Begleiterscheinungen habe ich hautnah miterlebt. Deshalb weiß ich auch, wie wichtig jetzt die organische Weiterentwicklung der Gemeinde ist.

Seit 1990 bin ich Mitglied des Kreistags und habe in diesen Jahren einen sehr guten Überblick über die Städte und Gemeinden unseres Landkreises gewonnen. Ich kann deshalb beurteilen, was zu tun ist, um unsere beiden Orte in eine positive Zukunft zu führen.

Durch mein Studium der Politischen Wissenschaften weiß ich auch, wie wichtig es ist, die gesamte Bevölkerung an der Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfelds, das die Gemeinde nun einmal ist, zu beteiligen. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind da die wichtigsten Stichworte.

**RL: Was möchten Sie konkret in den nächsten Jahren anpacken?**

**ILA:** Die Entwicklung Aschheims und Dornachs hat sich in den letzten Jahren nach den Interessen potenzieller Investoren gerichtet und war daher eher zufällig als geplant. Ich möchte aber die Interessen der hier lebenden Menschen in den Mittelpunkt rücken. Deshalb will ich zuallererst eine Ortsentwicklungsplanung anpacken, bei der mit professioneller Hilfe und zusammen mit der Bevölkerung konkret ausgearbeitet wird, wie Aschheim und Dornach in Zukunft aussehen sollen.

Zu einem lebendigen Miteinander im Gemeindeleben gehört für mich ganz wesentlich offenes und transparentes Handeln der Gemeinde, das die Bevölkerung aktiv einbezieht und beispielsweise die Jüngeren in einem Jugendparlament

schon früh an Entscheidungen mitwirken lässt.

In diesem und im nächsten Jahr steht die Umsetzung eines ganz wichtigen Zukunftsprojekts an: die Geothermie. Ich leite im Landkreis seit Jahren die Agenda-21-Arbeitsgruppe, die sich intensiv mit dem Thema Energie befasst hat. Die Energievision des Landkreises geht auch auf meine entsprechende Vorarbeit zurück. Aus diesem Grund ist es mir ein Herzensanliegen, dafür zu sorgen, dass sich in meiner Heimatgemeinde viele für das Erdwärmeprojekt begeistern und die Energiewende unterstützen, damit der Klimawandel nicht zur Katastrophe wird.

Nicht zuletzt ist es mir wichtig, dass in Aschheim und Dornach Soziales großgeschrieben wird. Wir haben hier zwar ein gut ausgebautes soziales Netz, doch es muss ständig an die sich ändernden Zeiten angepasst und gestärkt werden. So möchte ich zum Beispiel schnell ein Tagesmutterprojekt etablieren und für Räumlichkeiten sorgen, wo sich Alt und Jung ganz unkompliziert treffen und aktiv sein können.

**RL: Haben Sie politische Vorbilder?**

**ILA:** Nicht direkt, dafür aber klare politische Wertvorstellungen: Im Mittelpunkt aller Politik steht für mich der Mensch, und zwar im Zweifel der, der sich nicht selbst helfen kann. Politik hat immer dafür zu sorgen, dass die Schwachen nicht auf der Strecke bleiben.

Und: Politiker stehen für mich im Dienste der Allgemeinheit und dürfen sich selbst nicht allzu wichtig nehmen.

**RL: Und was tun Sie, wenn Sie nicht politisch unterwegs sind?**

**ILA:** Dann bin ich entweder beruflich damit beschäftigt, als Lektorin Büchern den Feinschliff zu geben, oder ich lese Zeitung, was ich leidenschaftlich gerne tue. Ansonsten bin ich begeisterte Theater- und Konzertgängerin und liebe es, mit meiner Familie zum Wandern in die Berge zu gehen.

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008



Listenplatz 2  
Achim Jänsch

„Nach meiner Ausbildung zum Zahntechniker und ersten beruflichen Erfahrungen trat ich 1979 eine Stelle in Aschheim an, wo ich seit 1983 auch wohne. Da mir der Ort zur neuen Heimat geworden ist, begann ich mich politisch zu engagieren, bin seit vielen Jahren Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins und gehöre seit 2002 dem Gemeinderat an. Hier bin ich u.a. Mitglied des Bauausschusses und des Geothermie-Ausschusses. Außerdem engagiere ich mich in der Bürgerinitiative gegen die Nordostverbindung und bin Mitglied im Jedovnice-Komitee des Gemeindepartnerschaftsvereins.

Mir liegt insbesondere eine intakte Umwelt am Herzen, was in unserer Stadtrandlage einen besonders behutsamen Umgang mit noch unbebauten Flächen erfordert. Wichtig ist mir auch ein „Miteinander“ als oberstes Handlungsprinzip. Darunter verstehe ich fraktionsübergreifende Arbeitsgruppen, ein „transparentes“ Rathaus und die Beteiligung der Bürger an wichtigen Entscheidungsprozessen.“

**„Bürgernahes, auf das Wohl aller gerichtetes Handeln ist mir wichtiger als Geschäftsordnungsdebatten und juristische Haarspaltereien.“**



Listenplatz 3  
Carola Lampersberger

„Ich lebe mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen seit mittlerweile fast zwanzig Jahren in Aschheim und habe hier meine Heimat gefunden. Seit über 10 Jahren bin ich Vorsitzende der SPD Aschheim / Dornach und seit 2002 Mitglied des Gemeinderats. Ansonsten engagiere ich mich ehrenamtlich im Elternbeirat der St. Emmeram Realschule und bin Mitglied in einer Vielzahl der gemeindlichen Vereine.

Meine Schwerpunkte in der kommenden Legislaturperiode möchte ich auf folgende Themen legen: Jugend und Senioren, überschaubares Wachstum unserer Gemeinde, vorsichtiger und maßvoller Umgang mit unseren Finanzmitteln, um auch den kommenden Generationen eine gesicherte finanzielle Basis zu hinterlassen.“

**„Ich wünsche mir eine bürgernahe und bürgerfreundliche Politik im Interesse aller unserer Bürgerinnen und Bürger.“**



Listenplatz 4  
Rolf Lahne

„Ich bin Bezirksverkaufsleiter, 64 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 32 Jahren bin ich in Aschheim beheimatet und seitdem in der Aschheimer SPD. Für die offene Jugendarbeit unter Leitung des Kreisjugendrings habe ich mich schon sehr früh engagiert. Heute bin ich insbesondere in der evangelischen Kirchengemeinde aktiv.

Wir brauchen dringend eine Verbesserung der Kultur des Umgangs miteinander in Aschheim. Diskriminierung, Manipulation, Unterdrückung von demokratischer Beteiligung der Bevölkerung - wie das immer mehr in der Gemeinde Aschheim üblich ist -, dürfen nicht länger Mittel der Gemeindepolitik sein. Nur gegenseitiger Respekt und ein vernünftiges Miteinander können die Arbeitsatmosphäre im Gemeinderat wieder auf ein vernünftiges Niveau bringen.“

**„Alle wichtigen Gedanken und Ideen sollten parteiunabhängig in die Entscheidungsprozesse des Gemeinderats zum Wohle aller Bürger einfließen.“**

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008

„Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und lebe seit 1997 in Aschheim. Von Beruf bin ich Schauspieler-Agentin. Ich halte es für erforderlich, das kulturelle Angebot in der Gemeinde zu erweitern. Eine stärkere Auslastung des Kulti und des defizitären Feststadl muss vorangetrieben werden. Soziale Gerechtigkeit und soziale Verantwortung sollen unsere Gesellschaft prägen. In der Gemeinde werden die Grundlagen für die Gleichheit der Lebenschancen gelegt. Dabei ist ein Miteinander der Generationen unabdingbar und durch gemeinschaftliche Wohnformen zu fördern.“

Angesichts der demografischen Entwicklung müssen auch die Älteren im Fokus der Politik stehen. Der Wert des eigenen Zuhause nimmt mit dem Alter immer mehr an Bedeutung zu. Wichtig sind das „Betreute Wohnen Zuhause“, Senioren-WGs und die Einrichtung einer Tagespflege. Eine Wohnungstauschbörse wäre sicher ein Vorteil für Jung und Alt.“

**„Deshalb ist es mein Ziel, Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung lange zu ermöglichen.“**



Listenplatz 5  
Helga Karl

„Ich wohne seit 1987 in Aschheim, bin verheiratet und habe zwei Töchter. Seit mehr als 10 Jahren bin ich ehrenamtlich tätig in unserer Gemeinde: Zuerst im Elternbeirat des Gemeindlichen Kindergartens, dann im Elternbeirat der Kelten-Grundschule.“

Seit drei Jahren bin ich Vorsitzender des Elternbeirates der St. Emmeram Realschule in Aschheim. Ich bin Gründungsmitglied des Schulfördervereins der Kelten-Grundschule und auch heute noch im Vorstand vertreten. Von Beginn an bis heute betreue ich die Partnerschaft unserer Grundschule mit der Grund- und Hauptschule unserer Partnergemeinde Jedovnice.“

**„Ich bewerbe mich um das Ehrenamt als Gemeinderat, weil ich nicht nur reden, sondern auch aktiv gestalten möchte.“**



Listenplatz 6  
Alexander Wäsby  
(parteilos)

„Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne und eine Tochter. Seit 1997 wohne ich in Aschheim, von Beruf bin ich Arzthelferin. Aktiv bin ich in der Pfarrei St. Peter und Paul, wo ich u. a. Kindergottesdienste organisiere. Ich trete dafür ein, den Umweltgedanken in Schulen und Kindergärten zu fördern. Die Anliegen von Kindern und Jugendlichen sollten ernst genommen und im politischen Alltag umgesetzt werden.“

Weiterhin wäre eine Optimierung der Freizeitangebote für ältere Jugendliche wünschenswert. Ich bin für eine Förderung von ökologischem, behindertengerechtem und bezahlbarem Wohnraum. Die Einrichtung eines Wochenmarktes mit Lebensmitteln aus der Region auf dem neuen Marktplatz halte ich für wünschenswert.“

**„Das Miteinander aller Generationen ist für mich Richtschnur für ein zukunftsorientiertes und verantwortungsvolles Handeln unserer Gemeinde.“**



Listenplatz 7  
Gabriele Melardi

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008



Listenplatz 8  
Walter Wiedenhofer  
(parteilos)

„Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Söhne und lebe seit 1974 in Aschheim. Ich bin Mitglied beim FC Aschheim und FCA-Jugendförderverein, bei Hilfe für Kinder (HfK) sowie beim Industrie-Pensions-Verein (IPV), dem Siedlerbund und bei Greenpeace. Von Beruf bin ich staatl. geprüfter Maschinenbautechniker und bei einem BMW-Automobilzulieferer im Münchner Süden als Qualitätsmanager im Zentraleinkauf beschäftigt.

Meine Schwerpunktthemen bei der kommenden Kommunalwahl 2008: Weniger Umweltbelastung (u.a. Verringerung des starken Durchgangsverkehrs und kein weiterer Ausbau von Mobil-/UMTS-Funkmasten), Vereinsförderung, Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements sowie mehr Jugend(einrichtungs)förderung in unserer Gemeinde Aschheim/Dornach.“

**„Ich trete ein für eine offene, transparente, bürgernahe und demokratische Gemeindepolitik.“**



Listenplatz 9  
Brigitta Cobbe  
(parteilos)

„Ich bin verheiratet und habe einen Sohn. Wir leben seit 1992 in Aschheim. Als Gemeinderätin werde ich mich insbesondere für die Umwelt und den Klimaschutz einsetzen, z.B. das Aufstellen weiterer Mobilfunkmasten verhindern bzw. bestehende umsiedeln, sowie für den Anschluss an das geplante Geothermienetz werben und ein gemeindliches Klimaschutzprogramm entwickeln.

Aber auch das aktive Gemeindeleben soll nicht zu kurz kommen. So möchte ich den neuen Marktplatz intensiver nutzen - unter anderem einen Wochenmarkt einrichten und dadurch eine lebendigere und attraktivere Ortsmitte schaffen.“

**„Ich möchte aktiv in der Kommunalpolitik mitwirken und den längst nötigen Generationswechsel im Rathaus vorantreiben“**



Listenplatz 10  
Armin Lampert

„Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und lebe seit 1973 in Aschheim. Nach meinem Berufsleben als Dipl.-Ing. für Maschinenbau möchte ich meine Kenntnisse nun dem Umwelt- bzw. Klimaschutz widmen. Hierzu habe ich bereits einen Energiearbeitskreis in Aschheim gegründet, war einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens gegen das Möbelhaus, bin an zwei Bürgersolarkraftwerken in Aschheim beteiligt und arbeite an einem Wasserkraftprojekt in Unterföhring.

Ich bin Mitglied der Solarinitiative München Land, des Vereins Deutscher Ingenieure und des Tennisclubs Aschheim.“

**„Ich bin für eine Erzeugung von Biogas aus Aschheimer Biomasse mit Hilfe der Geothermie, einer Übernahme des Stromnetzes durch die Gemeinde und für mehr Geschäfte in der Ortsmitte.“**



## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008

„Immer mehr Menschen leben alleine, zurückgezogen und oft isoliert; die gute alte Großfamilie gibt es kaum noch. Wissen die „Jungen“, wie die „Alten“ früher gelebt haben, was sie erlebt und erfahren haben? Der Erfahrungsschatz der vorherigen Generationen verschwindet – leise, unbeachtet und leider viel zu oft auch ungenutzt. Wie oft wünschen sich junge Familien „Ersatzgroßeltern“, da die eigenen weit weg wohnen oder nicht mehr leben. Ich habe die Vision eines „Mehrgenerationenhauses“ in unserer Gemeinde: Eines Orts, wo sich Jung und Alt ganz selbstverständlich begegnen, sich helfen und austauschen können. Jede Generation hat ihre „Schätze“, mit denen sie andere bereichern kann. Diese Art der Begegnung ist nicht immer an bestimmte Räumlichkeiten gebunden, sie beginnt in unseren Köpfen.“

**„Ich möchte die Gesellschaft ganz besonders für die Themen rund um das Altwerden und Altsein sensibilisieren.“**



**Listenplatz 11  
Astrid Datzmann**

„Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und von Beruf Medizintechniker. Besonders einsetzen möchte ich mich in den nächsten Jahren für die Nutzung alternativer Energiequellen, die Kontrolle des Energieverbrauchs und die Reduzierung von Energieverschwendung im öffentlichen Bereich, die Verringerung des innerörtlichen Transitverkehrs, den weiteren Ausbau und die Förderung sozialer Programme für die gemeindliche Bevölkerung und eine vernünftige überparteiliche Zusammenarbeit, um das Gemeindewohl zu stärken.“

**„Ich lehne personenbezogene Prestigeprojekte auf Kosten der Wohnqualität in unserer Gemeinde ab.“**



**Listenplatz 12  
Stefan Georg Alletter  
(parteilos)**

„Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder und bin von Beruf Lehrerin. Seit 1998 wohne ich in Aschheim, seit 1975 bin ich ehrenamtlich tätig in der evangelischen Kirche im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.

Meine Ziele sind das Abwenden von zunehmender Flächenversiegelung, eine schnelle Verlegung der Autobahnausfahrt von der B471 an die M3, sowie das Aufstellen eines Klimaschutzprogramms.“

**„Damit unsere Kinder auch morgen noch eine lebenswerte Zukunft haben, möchte ich mich für eine umwelt- und energiepolitische Wende in Aschheim einsetzen.“**



**Listenplatz 13  
Sabine Kremser**

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008



Listenplatz 14  
Reinhold Kemmer

„Ich bin 59 Jahre alt, als Diplom-Volkswirt selbstständig mit eigenem Büro in Aschheim und Gemeinderat seit 1994. Schon bisher habe ich mich für die sportlichen Belange in Aschheim und Dornach eingesetzt, sei es für die Sportanlagen, sei es für die Sporttreibenden und besonders mit aller Kraft für die Jugend.“

Die Idee einer Partnerschaft im europäischen Raum habe ich vor einigen Jahren in den Gemeinderat eingebracht. Diese wird heute erfolgreich vom Partnerschaftsverein und seinen Komitees verwirklicht. Ziel meiner Tätigkeit im Gemeinderat ist und bleibt es, kritisch und offen gegenüber allen kommunalen Belangen zu sein, nicht kritiklos der Mehrheitsmeinung hinterherzulaufen.“

**„Kritik, wo es nötig ist, Zustimmung, wo es vertretbar bzw. geboten ist.“**



Listenplatz 15  
Lieselotte Trausenecker-  
Poschenrieder

„Ich bin 53 Jahre alt, Lehrerin an einer Fachoberschule, verheiratet, habe zwei Töchter und zwei Söhne und bin Mitglied im Verband „Hilfe für das autistische Kind“, in der „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung“, im „VdK“, in der „Nachbarschaftshilfe Aschheim / Dornach“ und in der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“.

Angehörige von pflegebedürftigen Menschen brauchen Unterstützung der Allgemeinheit. Die Angebote der Gemeinde, zusätzlich zum Betreuten Wohnen und zum Pflegeheim, müssen weiter ausgebaut werden, und dafür will ich mich einsetzen.

Als Historikerin weiß ich, dass obrigkeitsstaatliches Denken nur schwer aus Deutschland zu vertreiben war. Die inzwischen erreichten demokratischen Fortschritte dürfen nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.“

**„Ich appelliere – frei nach Kant – an die Aschheimer Bürger: Habt Mut, Euch Eurer eigenen Bürgerrechte zu bedienen!“**



Listenplatz 16  
Franz Lampersberger

„Zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen lebe ich seit fast zwanzig Jahren in Aschheim. Von Beruf bin ich Entwicklungsingenieur bei einer Tochterfirma eines großen Druckmaschinenherstellers.“

Bereits seit mehreren Jahren engagiere ich mich als Jugendtrainer beim SV Dornach. Die Förderung des Jugendsports in unserer Gemeinde liegt mir sehr am Herzen.

Außerdem bin ich Vorsitzender des Komitees für unsere Partnergemeinde Jedovnice / Kotvrdovice. Das Zusammenwachsen von Europa mit seinen unterschiedlichen Regionen halte ich für sehr entscheidend für eine friedvolle Zukunft.“

**„In der Kommunalpolitik steht für mich der Bürger im Mittelpunkt. Ein demokratischer Umgang miteinander zum Wohle unserer Gemeinde ist mein Ziel.“**

## Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008

„Ich wohne seit 1972 in Aschheim, bin verheiratet und habe einen Sohn. Nach meinem BWL-Studium an der FH-München war ich als Wirtschaftsprüfer-Assistentin tätig, bis ich 1987 zur selbstständigen Steuerberaterin bestellt wurde und seitdem in meiner eigenen Kanzlei in Kirchheim tätig bin.

Aus unserem Programm für die kommenden Jahre sind mir ganz wichtig die geplanten Umsetzungen zu den Themen Umwelt, Energie und Klimaschutz unter Berücksichtigung der vorhandenen liquiden Mittel.“

**„Ich engagiere mich in der Kommunalpolitik, weil ich zu den SPD-Programmpunkten und den Durchsetzungsarbeiten beitragen will.“**



**Listenplatz 17  
Brigitte Engl-Beringer**

„Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder, bin Systemingenieur und wohne in Dornach. Als parteiloser Bürger der Gemeinde Aschheim stelle ich mich der Wahl zum Gemeinderat.

Ich bin ehrenamtlich seit mehr als 34 Jahren aktiv bei der Feuerwehr Dornach tätig. Davon war ich 13 Jahre Kommandant. In dieser Amtszeit gründete ich die Jugendfeuerwehr Dornach. Verschiedene Ortsprojekte konnte ich bereits erfolgreich auf den Weg bringen bzw. unterstützend begleiten.“

**„An verantwortlicher Stelle möchte ich mich deshalb ebenfalls aktiv für die weitere positive Entwicklung unserer Gemeinde einbringen.“**



**Listenplatz 18  
Michael Seidl  
(parteilos)**

„Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Mit meinem Mann bin ich seit vielen Jahren im eigenen Büro tätig. Vor zehn Jahren habe ich außerdem ein Studium der Philosophie und Psychologie an der Uni München abgeschlossen. Anschließend absolvierte ich zahlreiche Kurse in der sozialen Altenarbeit, eine psychotherapeutische Ausbildung und legte die Heilpraktikerprüfung auf dem Gebiet der Psychotherapie ab.

Seit mehreren Jahren begleite ich Menschen in einem Alten- und Pflegeheim in München, aber auch im Pflegeheim Aschheim. Ebenso betreue ich die MS-Gruppe Aschheim psychologisch.“

**„Es sind die Alten, Kranken und Schwachen, die mir am Herzen liegen. Ihren Bedürfnissen will ich im öffentlichen Raum Ausdruck verleihen.“**



**Listenplatz 19  
Marianne Kemmer**

# Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2008



Listenplatz 20  
Karl-Rainer Anton

„In den letzten Jahren hat sich vieles verändert. Die digitale Kommunikationstechnik hat die Intimsphäre eines jeden Bürgers erreicht. Normalerweise würde man erwarten, dass damit auch der Weg zu neuem Gemeinsinn geebnet worden wäre, doch das Gegenteil scheint der Fall zu sein. Die Toleranzschwelle für Respekt und Anstand im Umgang miteinander wird häufig überschritten. Vor diesem bedauernswerten Trend werde ich nicht resignieren. Die Aschheimer und Dornacher haben ein Recht auf Vertrauensvorschuss, und sie haben das Recht, ernst genommen zu werden. Es geht um die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde. Gemeinsam mit den Bürgern und mit einem gehörigen Maß an Streitkultur werden wir uns mit Herz und Vernunft durchbeißen.“

„Fairness und sachliche Arbeit sollen den nächsten Gemeinderat prägen.“

## Parteien in der Kommunalpolitik – Fluch oder Segen?

Als langjährige Vorsitzende der SPD Aschheim / Dornach müsste ich eigentlich die Parteien in der Kommunalpolitik favorisieren. Aber, wie bei so vielen Dingen, gibt es auch hier zwei Seiten der Medaille zu betrachten. Es mag manchmal von Vorteil sein, wenn eine Partei geschlossen ein Ziel nach ihren parteiinternen Grundsätzen verfolgt. Der Wähler kann sich im Vorfeld auf eine gewisse Linie einstellen und wird in der Regel keine großen Überraschungen während einer Legislaturperiode bezüglich der politischen Entscheidungen erleben. Allerdings entsteht durch eine frühzeitige Festlegung der politischen Richtung auch eine gewisse Unflexibilität, durch die nötige Reformen und Richtungsänderungen blockiert werden

Für den einzelnen Gemeinderat, der aktives Parteimitglied ist, ist der vielerorts praktizierte Fraktionszwang aber nicht ganz unproblematisch. Mir persönlich ist es äußerst wichtig, bei allen anstehenden Entscheidungen nur meinem Gewissen und keiner Fraktionsmeinung unterworfen zu sein. Aus diesem Grund gab es und gibt es in der SPD-Fraktion auch keinen Fraktionszwang. Jedes Mitglied unserer Fraktion ist einzig und allein seinem Gewissen verantwortlich.

Ich freue mich, dass wir Ihnen dieses Mal fünf parteifreie Kandidatinnen und

Kandidaten auf unserer Liste präsentieren können. Wir demonstrieren damit, dass für uns das Parteibuch nicht im Vordergrund steht, sondern wir fähigen und engagierten Gemeindemitgliedern die Möglichkeit der Mitarbeit geben. Auch ohne Parteizugehörigkeit kann man verantwortungsbewusst Entscheidungen im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger treffen. Auf den Listen der CSU und der Freien Wähler werden Sie vergeblich nach Kandidaten suchen, die nicht Mitglied ihrer politischen Gruppierung sind.

Zusammen werden die SPD- und parteilosen Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste ausschließlich das Wohl unserer Gemeinde im Auge haben. Wünsche, Anregungen, aber auch Kritik von Ihrer Seite nehmen wir gerne entgegen. Teilen Sie uns mit, was Ihnen wichtig ist, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Informieren Sie sich auf unserer Homepage [www.spd-aschheim.de](http://www.spd-aschheim.de), über die Sie uns auch per Mail kontaktieren können.

Machen Sie sich ein Bild von unseren Kandidaten, viele werden Sie vielleicht auch persönlich kennen, und entscheiden Sie dann, von wem Sie sich in den nächsten sechs Jahren vertreten lassen möchten.

Carola Lampersberger

### Demokratie lebt vom Mitmachen!

**Stehen Sie nicht daneben, mischen Sie sich ein!**

- Ich möchte gern Mitglied der SPD Aschheim / Dornach werden und bitte um Zusendung einer Beitrittserklärung.
  - Ich hätte gern nähere Informationen zum SPD Ortsverein.
  - Schicken Sie mir bitte Einladungen zu Ihren öffentlichen Sitzungen und Veranstaltungen.
- Name: ..... Vorname: .....  
 Straße: ..... E-Mail: .....  
 PLZ: ..... Wohnort: .....  
 Tel.: ..... Fax: .....

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an:

**Achim Jänsch, SPD-Aschheim / Dornach  
Alpenstraße 7, 85609 Aschheim**

oder werfen Sie ihn in unseren Briefkasten am „Kulturellen Gebäude“, Eingang Münchner Straße 8

Nähere Infos auch im Internet unter: [www.spd-aschheim.de](http://www.spd-aschheim.de)

### Impressum:

Ortsverein der  
**SPD Aschheim / Dornach**  
Münchner Straße 8, 85609 Aschheim  
[www.spd-aschheim.de](http://www.spd-aschheim.de)

### Vorsitzende:

1. Vorsitzende:  
Carola Lampersberger  
Stellv. Vorsitzende:  
Ingrid Lenz Aktaş

### V.i.S.d.P.:

Carola Lampersberger  
Eichenstr. 7  
85609 Aschheim

### Druck:

W.O.K. Kreuzer GmbH